

Eine große Sorge bei mir als ZEV Vorstandssprecherin und ich weiß, dass dies auch auf Elternvertreter, die sich in der ZEV oder in den Gesamtelternbeiräten oder Elternbeiräten engagieren, zutrifft, ist die Frage:

Lohnt sich die Arbeit und die unzähligen Stunden im Ehrenamt überhaupt und sollten wir uns nicht lieber ein anderes Betätigungsfeld suchen, wo wir uns engagieren?

Denn wenn ich mir Forderungspapiere von ehemaligen ZEV-Vorständen und Zeitungsberichte der letzten 10-12 Jahre anschau, geht es dort um genau dieselben Themen und Forderungen, die wir heute immer noch diskutieren und aufstellen:

- ausreichend gut qualifiziertes Personal in den Einrichtungen,
- dem Familienleben angepasste Betreuungszeiten,
- ausreichend Plätze,
- überprüfbare Qualitätsstandards,

die Liste es lang, ich könnte sie noch beliebig fortsetzen und das finde ich erschreckend.

Wir haben kein Erkenntnisproblem, sondern ein Umsetzungsproblem. Wann handeln die Verantwortlichen endlich und wann ändert sich endlich etwas und wann stehen die Kinder und das Wohl der Kinder im Mittelpunkt?

Immer wieder werden wir von allen Seiten ermutigt, nicht aufzuhören und am Ball zu bleiben, aber es ist in vielen Momenten schon wirklich hart gewesen.

Petra Katzorke
ZEV-Vorstandssprecherin